POSTAKTUELL – Alle Haushalte

Nr. 6 Freitag, den 3. Juni 2022 Jahrgang 2022

Kontaktdaten

Stadt Wurzbach
Leutenberger Straße 10
07343 Wurzbach
Tel.: 036652/304 0
Fax: 036652/304 16
E-Mail: stadt-wurzbach@wurzbach.de
Internet: www.wurzbach.de

Öffnungszeiten
Stadtverwaltung, Bibliothek und Stadtinformation

Mo	09.00 - 12.00 Uhr
Di	09.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Mi	geschlossen
Do	09.00 - 12.00 Uhr
Fr	09.00 - 12.00 Uhr

Nächste Ausgabe

Redaktionsschluss:
Montag, 20.06.2022

Erscheinungstag:
Freitag, 01.07.2022

Texte/Fotos bitte digital liefern (nach Abdruck im Internet weltweit lesbar)!
Es besteht kein Rechtsanspruch auf Abdruck!
Wir behalten uns Kürzungen und Änderungen vor.

Kontaktdaten Redaktion:
Tel.: 036652/304 32
E-Mail: h.plewnia@stadt-wurzbach.de
Im Internet unter www.wurzbach.de finden Sie sämtliche Ausgaben seit November 2009 sowie die Erscheinungs- und Redaktionsschlusstermine für 2022.

Büro der Kontaktbereichsbeamten in der Stadtverwaltung Wurzbach

Polizeihauptmeister Horack

Sprechzeiten: dienstags 13.00 - 14.00 Uhr
Telefon: 0160-8080267

Impressum

Wurzbacher Stadtkurier
Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Wurzbach
Herausgeber: Stadt Wurzbach, vertreten durch den Bürgermeister **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21 **Verantwortlich für den amtlichen Teil:** Stadt Wurzbach, vertreten durch den Bürgermeister **Verantwortlich für nichtamtlichen Teil:** LINUS WITTICH Medien KG, Ilmenau **Urheber- und Bildrechte:** Wir bitten alle Einsender von Text- und Bildbeiträgen vor der Einsendung die Urheber- und Bildrechte zu klären und weisen darauf hin, dass die Urheber- und Bildrechte für die Veröffentlichung im Wurzbacher Stadtkurier an die Stadt Wurzbach übergehen. **Verantwortlich für den Anzeigenverkauf:** Daniel Wolf, erreichbar unter Tel.: 0174 / 9240921, E-Mail: d.wolf@wittich-langewiesen.de **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Yasmin Hohmann, LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel.: 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax: 0 36 77 / 20 50 - 21; Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. **Verlagsleiter:** Mirko Reise **Erscheinungsweise:** einmal monatlich, die Verteilung erfolgt kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Wurzbach. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,75 € (inkl. Porto und gesetzlicher MwSt.) beim Verlag bestellen bzw. abonnieren. Des Weiteren besteht die Möglichkeit im Rathaus der Stadt Wurzbach, Leutenberger Str. 10, 07343 Wurzbach zu den bekannten Öffnungszeiten Einzelexemplare im beschränkten Umfang abzuholen bzw. in Amtsblätter Einsicht zu nehmen. **Hinweis:** Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Zustellreklamationen

richten Sie bitte telefonisch, unter Nennung Ihrer vollständigen Adresse, an Tel.: 03677 205031 oder schriftlich per E-Mail: post@wittich-langewiesen.de

Amtliche Bekanntmachungen

Zahlungserinnerung

Die Finanzverwaltung erinnert an den Fälligkeitstermin zur Zahlung der

Hundesteuern.

Am 15.06.2022
ist die Hundesteuer für das Jahr 2022 fällig.

Bitte sorgen Sie dafür, dass die Zahlung pünktlich bei uns eingeht, da bei Nichtzahlung die Mahnung der offenen Beträge erfolgt und damit Säumniszuschläge und Mahngebühren erhoben werden müssen.

Unsere Bankverbindungen:

Kreissparkasse Saale-Orla
IBAN DE37 8305 0505 0000 0030 00
BIC HELADEF1SOK

VR Bank Oberfranken Mitte eG
IBAN DE57 7719 0000 0002 7144 00
BIC GENODEF1KU1

Die Stadtverwaltung informiert:

Im Bebauungsgebiet „An den Hofgelängen“ der Stadt Wurzbach stehen noch 7 Baugrundstücke mit Größen von 641 m² bis 858 m² zur Verfügung.

Durch die wohnortnahe Lage des Kindergartens sowie der Grundschule ist der Standort insbesondere für junge Familien mit Kindern attraktiv. Zudem zeichnet er sich durch seine Nähe zum Natur- und Landschaftsraum aus.

Der Kaufpreis liegt bei 55,00 €/m².

Bauinteressenten können sich ab sofort mit der Bauverwaltung der Stadt Wurzbach, Leutenberger Straße 10, Frau Simon, Telefon 036652/30440 in Verbindung setzen.

L. Simon
Bauverwaltung

Freistaat Thüringen Finanzministerium

Erklärung zur Feststellung des Grundsteuerwertes

GRUND STEUER REFORM

Eigentümer von Grundbesitz, Eigentumswohnungen und Betrieben der Land- und Forstwirtschaft müssen 2022 eine Erklärung zur Feststellung des Grundsteuerwertes beim Finanzamt einreichen.

WANN
Ab dem **1. Juli 2022** nehmen die Thüringer Finanzämter Ihre Erklärungen zur Feststellung des Grundsteuerwertes an.
Abgabefrist ist der 31. Oktober 2022.

WIE
Ihre Erklärung können Sie **einfach, bequem und online** über **www.elster.de** bei Ihrem zuständigen Finanzamt abgeben.

Mehr Informationen finden Sie auf
grundsteuer.thueringen.de

Gern beantworten wir Ihnen weitere Fragen auch an unserer Hotline.
0361 - 57 3611 800

Geburtstage

Die Stadt Wurzbach gratuliert nachträglich recht herzlich zum Geburtstag und wünscht alles Gute

Ortsteil Wurzbach

05.05.	Frau Monika Lamer	zum 70. Geburtstag
27.05.	Herrn Johannes Lange	zum 70. Geburtstag

Nichtamtliche Bekanntmachungen

Tagespflege Wannenbad Wurzbach

Diakonie
diakonie
sozialdienst thüringen
gemeinnützige gmbh

Einrichtungsleiterin: Alexandra Rothe

Anschrift: Lehestener Straße 33, 07343 Wurzbach
Telefon: 036652 - 3505-18
Mail: A.Rothe@diakonie-wl.de
geöffnet: Montag bis Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr und nach Absprache
Kosten: Ein großer Teil der Kosten wird von der Pflegekasse erstattet.

Wir beraten Sie und helfen Ihnen gern, wenn Sie an unserem Angebot interessiert sind.

Derzeit sind im Quartiershaus eine 1-Raum- und eine 2-Raumwohnung frei.

Neues vom mobilen Seniorenbüro Wurzbach, Remptendorf und Rosenthal am Rennsteig im AGATHE Projekt, Mai/Juni 2022

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Amtsblätter der jeweiligen Gemeinden und deren Ortsteile bieten auch uns die Möglichkeit Neues und Wissenswertes sowie anstehende Termin mitzuteilen.

Das mobile Seniorenbüro im AGATHE Projekt in Rosenthal am Rennsteig ist am 19.05.2022 im Museum „Rennsteig und mehr“ ab 13.00 Uhr zu einem Beratungstermin vor Ort. Gerne können Sie die Sprechzeiten nutzen um Fragen rund um die Pflege zu stellen. Weitere Termine sind am 19.06.2022 sowie am 07.07.2022, jeweils um 13.00 Uhr geplant.

In Remptendorf und den umliegenden Orten werden nach wie vor Hausbesuche und individuelle Termine angeboten. Bitte melden Sie sich!

Für den Bereich Wurzbach bleibt vorerst der Dienstag von 09.00 bis 12.00 Uhr als Sprechtag im Rathaus bestehen. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten und keine langen Wartezeiten entstehen zu lassen, wäre auch zu den Sprechzeiten eine kurze telefonische Terminabsprache von Vorteil.

Selbstverständlich kommen wir auch weiterhin gerne zu Ihnen nach Hause.

Sie erreichen uns für den Bereich Rosenthal am Rennsteig/ Wurzbach unter
0151-20380240 (Frau Grüner) und für den Bereich Remptendorf/ Wurzbach
0176-10554416 (Frau Weinreich).

Achtung bei Vitaminmangel!

Vitamin A - wichtig für Zellwachstum sowie für Funktion von Augen, Haut und Schleimhäuten enthalten ist Vitamin A in Leber, Fisch, Eiern, Milch und Milchprodukten, Karotten, Spinat, Paprika und Tomaten.

Vitamin B2 - ist zuständig für den Eiweiß- und Energiestoffwechsel, steuert das Zellwachstum und unsere Immunabwehr, enthalten ist es in Molke, Mandeln, Hühnerfleisch, Vollkorn und Camembert

Vitamin E - gilt als Antioxidans und Zellschützer, macht freie Radikale unschädlich die durch Stoffwechselprozesse aber auch durch Nilotin oder UV-Strahlung entstehen, sie sind besonders in pflanzlichen Ölen (Weizenkeimöl, Sonnenblumenöl, Distelöl, Rapsöl oder Olivenöl) sowie Nüssen, Butter und Eigelb enthalten

Vitamin K - hilft bei der Herstellung von Blutgerinnungsfaktoren, welche Blutungen stoppen, es reguliert den Knochenstoffwechsel und die Zellteilung im Körper. Es ist besonders in Spinat, Grünkohl, Schnittlauch, Brokkoli, Mangold, Rosenkohl, Petersilie und Hülsenfrüchten enthalten

Wussten Sie schon? Besondere Menschen!

Margaret Thatcher wirkte bei der Erfindung des Softeises mit, bevor sie Premierministerin wurde.
Albert Einstein arbeitete als Elektriker auf dem Oktoberfest.
Queen Elisabeth II. ist ausgebildete Automechanikerin und Kraftfahrerin.
Silvio Berlusconi war Staubsaugervertreter.

Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit.

Bleiben oder werden Sie gesund. Benötigen Sie Hilfe beim Beantragen von Leistungen oder beim Ausfüllen von Formularen dann wenden Sie sich gerne an uns.

Frau Tamara Weinreich, 0176 - 10554416
Frau Ute Grüner, 0151 - 20380240

Frühjahrsputz in Heinersdorf

Am 23.04.2022 rief der Ortsteilbürgermeister und Ortsteilrat um 9 Uhr zum Arbeitseinsatz auf.
Nachdem die letzten beiden Frühjahrsputz Veranstaltungen nur individuell in Eigenregie stattfanden, trafen sich heuer viele freiwillige Einwohner am Feuerwehrgerätehaus und begaben sich an ihre Wirkungsstätten.

So wurden die Bushaltestellen, Sitzgruppen und Vereinsräume gesäubert und teils mit frischer Farbe versehen.

Die Grünanlagen im Ort wurden gepflegt und bepflanzt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Familie Däumler, die sich seit Jahren um die Grünanlagen in Heinersdorf kümmern und liebevoll über das ganze Jahr gießen und hegen.

Außerdem gab es Vorbereitungen für die Maifeier zu verrichten, der Festplatz wurde für das traditionelle Maifeuer geräumt und der Maibaum mit einem Kranz geschmückt.

Wir danken allen Bürgern für ihr Engagement und ihren Einsatz!

Der Ortsteilbürgermeister und der Ortsteilrat

Verfasser: Maria Gallitz

Neues von der Ortsgruppe der Volkssolidarität Wurzbach

Anläßlich des Muttertages fand am Donnerstag, d. 12.5.2022, in unserer Begegnunsgsstätte „Am Oßlaberg“ eine kleine Feier statt.

Nachdem unsere Vorsitzende, Fr. B. Boxhorn, ein paar einleitende Worte gesprochen hatte, wurde viel erzählt und gelacht. Zwischendurch wurde die Feier durch das Vortragen von Gedichten und lustigen Texten aufgelockert.

Und auch von unseren Gästen kamen Beiträge. So hat z.B. Fr. G. Zwerrenz das Gedicht vom „Schrägele“ vorgetragen und auch Fr. E. Harnisch hatte ein großes Repertoire an Gedichten und Liedern.

Kurz gesagt, es war ein sehr lustiger und kurzweiliger Nachmittag.

Gegen 14.00 Uhr hat dann Fr. P. Unbehaun den Grill angeschürt und Roster für alle gebraten, die sehr lecker waren.

Nachdem dann alle gesättigt waren, löste sich die Veranstaltung so nach und nach auf und ein gemütlicher und sehr geselliger Nachmittag ging zu Ende.

Gerne begrüßen wir bei unserer nächsten Veranstaltung auch „SIE“!

Über unsere weiteren Veranstaltungen können sie sich im Schaukasten der Volkssolidarität, gegenüber Zahnarztpraxis Hempel, imformieren.

Arbeitsgruppe Stadtgeschichte

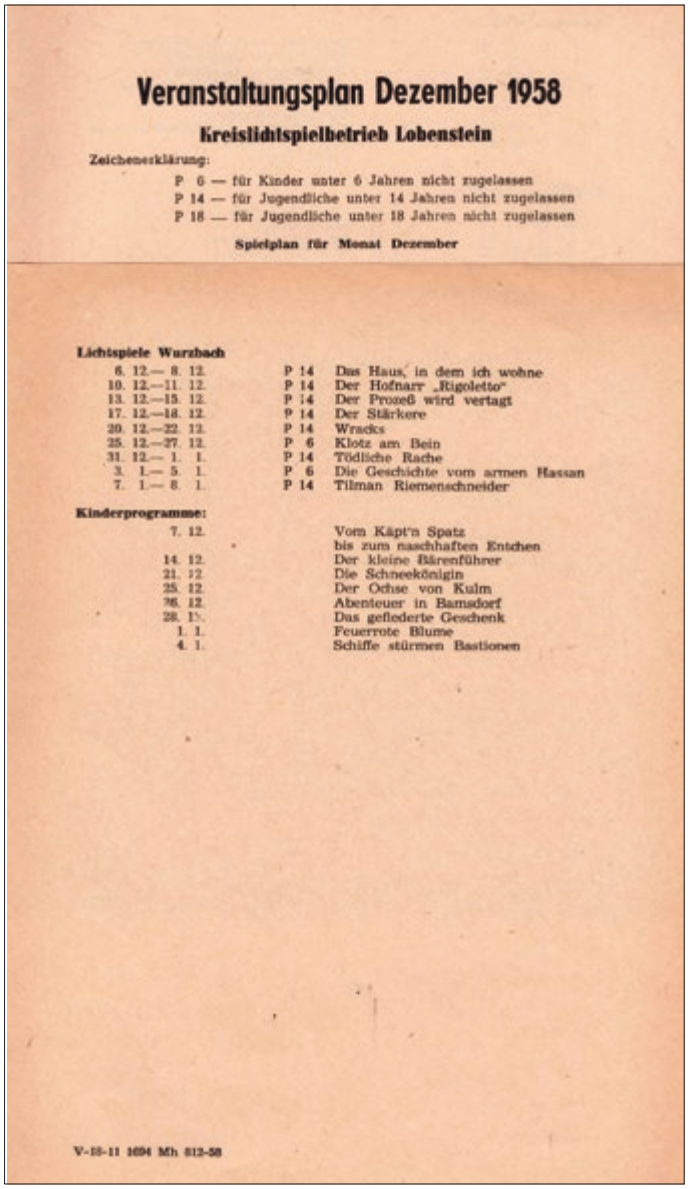
Liebe Wurzbacher

Nach den zahlreichen Berichten über das Handwerk in unserem Städtchen wollen wir auch dem kulturellen Leben unserer Vorfahren etwas Aufmerksamkeit schenken. Gerade jetzt, in der warmen Zeit, wo es doch Alle nach draußen zieht, nach den langen dunklen Monaten hier im Oberland. So gab es auch nach 1945 viele kulturelle Betätigungen, die von den Aktivitäten der Einwohner lebten. Dazu gehörten zum Beispiel: das Volksmusikorchester, der Pionierchor und das Pionierorchester, die Tanzgruppe, der Kirchenchor, die Sportvereine und eine Theatergruppe.
Aber auch unser Kino war eine Attraktion, die nicht jede Stadt zu bieten hatte. Waren doch die Filme oft die einzige Chance einen Blick in ferne Welten zu erhaschen. Zu diesem Thema erhielten wir einen Bericht von Frau Schüßler.

Thüringer Hof - Lichtspiele Wurzbach

In den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts errichtete Albert Malz, damals wohnhaft in Blankenberg, das Kino in Wurzbach und Blankenberg. Der ehemalige Tanzsaal der Gaststätte „Thüringer Hof“ wurde für das Kino genutzt. Podeste für den ersten und zweiten Platz wurden errichtet, ein Teil 2. Platz und 3. Platz waren eben. Die Filmvorführungen erfolgten aus Richtung der jetzigen Bühne nach hinten. Die Filme wurden bis Mitte der 50er Jahre von Kurt Stölzel vorgeführt, bei Krankheit von Heinz Villain. Kartenverkauf und Platzanweisung erfolgte von Klara von Rein und Else Hofmann, die 1954 nach Saalfeld zog.

Die Tontechnik der Vorführgeräte war zur damaligen Zeit noch nicht so ausgereift wie heute. Deshalb musste während der Vorführung ständig eine Person auf einem besonderen Platz im Saal an der vorhandenen und dort installierten Technik den Ton regulieren. Eigentlich war die Arbeit im Kino ein kleines „Familienunternehmen“.
Die Heizung im Winter erfolgte anfangs mit Kachelofen durch Frau von Rein bzw. ihren Mann. Die Kinder der Familie halfen beim Reinigen des Saales und Aufstellen der noch losen Bestuhlung. Die Filme mussten vom Bahnhof geholt werden und kamen zum Versand wieder dorthin zurück. Plakate für die Filme wurden zu Hause von der Tochter Ursel geschrieben.
In den Jahren 1956 - 1960 erfolgte der totale Umbau mit Klappbestuhlung und des Neu- und Umbaus des jetzigen Vorführraumes - die Filme werden in Richtung Bühne vorgeführt. Damit erfolgte auch nicht mehr der Zugang zum Kinosaal über den Eingang der Gaststätte „Thüringer Hof“, sondern über den jetzigen Eingang „Haßlersbergweg“!
Von 1956 - 1961 war Erwin Stolte Filmvorführer, die Übernahme erfolgte über seinen Schwiegervater Kurt Stölzel. Erwin Stolte wurde zur Bauzeit als „Landkinovorführer“ eingesetzt. Seine Frau Ruth half ihm dabei.



Veranstaltungsplan Dezember 1958

Kreislichtspielbetrieb Lobenstein

Zeichenerklärung:

P 6 — für Kinder unter 6 Jahren nicht zugelassen
P 14 — für Jugendliche unter 14 Jahren nicht zugelassen
P 18 — für Jugendliche unter 18 Jahren nicht zugelassen

Spielplan für Monat Dezember

Lichtspiele Wurzbach

6. 12.— 8. 12.	P 14	Das Haus, in dem ich wohne
10. 12.—11. 12.	P 14	Der Hofnarr „Rigoletto"
13. 12.—15. 12.	P 14	Der Prozeß wird vertagt
17. 12.—18. 12.	P 14	Der Stärkere
20. 12.—22. 12.	P 14	Wracks
25. 12.—27. 12.	P 6	Klotz am Bein
31. 12.— 1. 1.	P 14	Tödliche Rache
3. 1.— 5. 1.	P 6	Die Geschichte vom armen Hassan
7. 1.— 8. 1.	P 14	Tilman Riemenschneider

Kinderprogramme:

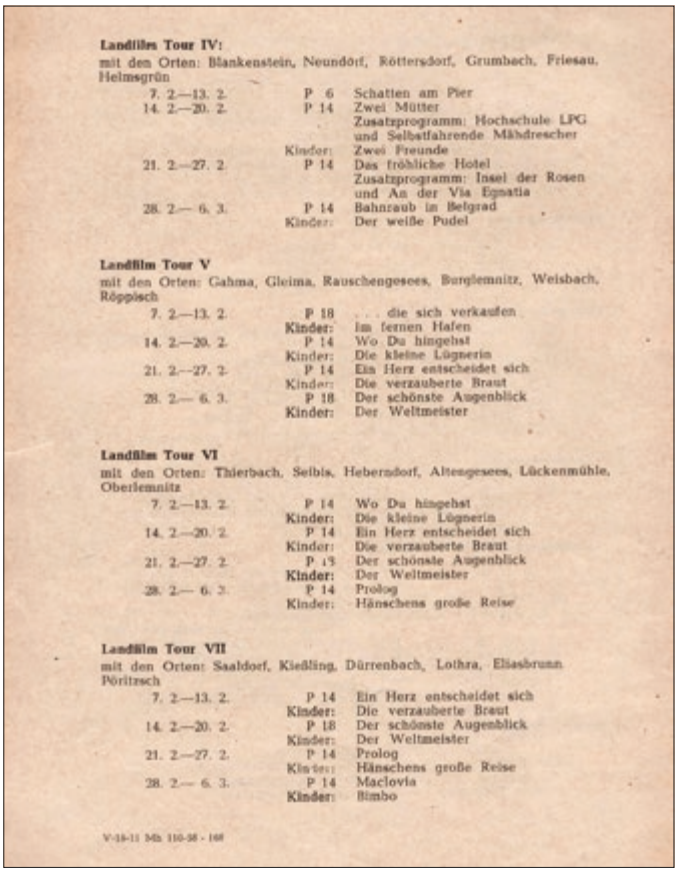
7. 12.	Vom Käpt'n Spatz bis zum naschhaften Entchen
14. 12.	Der kleine Bärenführer
21. 12.	Die Schneekönigin
25. 12.	Der Ochse von Kulm
26. 12.	Abenteuer in Bamsdorf
28. 12.	Das gefiederte Geschenk
1. 1.	Feuerrote Blume
4. 1.	Schiffe stürmen Bastionen

V-18-11 1694 Mh 812-58

Von 1960 bis zur Rente 1975 war Frau Piepjahn im Kino tätig, 1963 ging Kläre von Rein in Rente. Frau Piepjahn übernahm nun die Kassengeschäfte und Frau Anni Schröder die Platzanweisung. Herr Kolb aus Lehesten war für die Vorführung zuständig. Zusätzliche Arbeiten waren auch nach dem Umbau noch nötig und diese wurden nunmehr von Herrn Horst Piepjahn, Sohn von Frau Piepjahn, in ebenso freiwilliger Hilfe durchgeführt (Tonregulierung, Reinigung etc.).
1984 wurde das Kino modernisiert! Nach Plan eines Architektenbüros wurden Holzvertäfelungen, sonstige Verkleidungen (Heizkörper, Rohre), neue Beleuchtung und Stoffbespannung eingebaut. Auch der Eingangsbereich wurde umgestaltet. Das Kino war 4 Jahre geschlossen.
Der Auftrag für alle Vertäfelungen und Holzarbeiten wurden vom damaligen stellvertretenden Bürgermeister K.H. Schnappauf an das VEB Möbelwerk Wurzbach übertragen. Die dem Werk angeschlossene Betriebsberufsschule „Karl Marx" in Klettigshammer führte die Innenarbeiten mit Lehrlingen und Lehrmeistern durch. Nach dieser Renovierung erfolgte ab 1985 die Anstellung von Frau Christine Stadler aus Wurzbach. Anfangs hatte sie Unterstützung von Frank Tiesel, jedoch nur bis 1989. Danach führte sie alle Tätigkeiten im Kino selbst durch. Frau Stadler leitete das Kino 25 Jahre und ihrer Initiative ist es zu verdanken, dass in dieser Zeit eine Polsterbestuhlung im Kino eingebaut werden konnte. Auch weitere technische Neuerungen im Bereich des Vorführraumes erfolgten.
Nach Beendigung ihrer Tätigkeit übernahm Herr Stopperan die Leitung. In einer Bürgerbefragung entschieden sich die Wurzbacher für den Erhalt ihres Kinos. Es erfolgte der Erwerb und Einbau von digitalen Vorführgeräten.

Ursel Schüßler, geb. von Rein
geb. 1937 in Wurzbach, am Markt 83

Im Anschluss noch einige Ergänzungen und persönliche Erfahrungen mit der Frage: Wie haben die Wurzbacher Kinder und Erwachsenen die Vorführungen im Kinosaal aufgenommen? Wir Kinder liebten unser Kino regelrecht.
Am Sonntagnachmittag standen wir hintereinander an der Gaststätte „Thüringer Hof" an. Die letzten Männer vom Frühschoppen hatten sich gerade auf den Weg nach Hause gemacht. Steirisch im Gang und laut in der Sprache zogen sie über den Marktplatz. Wenn sich der Eingang zum Kino öffnete, stürmten wir neben der Gaststätte die Treppe hinauf. Aber da war erst einmal „Halt". Im Kassenhäuschen aus Holz saß die Kassiererin Kläre von Rein. Das Häuschen war mit einem Gemisch aus grüner, grauer und blauer Farbe gestrichen. Daneben stand Else Hofmann. Ihre Blicke fielen prüfend auf die Kinder und Jugendlichen. Sie wusste genau wie alt diese waren und für welches Alter der Film zugelassen war. Beide ließen sich auf keine Diskussion ein. Einmal waren wir ganz schön verärgert und uneinsichtig. Der Film „Mazurka der Liebe" stand an der Programmtafel. Der Titel versprach so einiges und hat uns neugierig gemacht, jedoch war der Film erst für das Alter ab 14 Jahre zugelassen. Wir waren gerade 13 Jahre und nicht erwachsen genug.
Aber es gab ja noch den Landfilm. Die verschiedenen Touren führten über die umliegenden Dörfer, so auch nach Weitisberga, Heberndorf, Heinersdorf, Grumbach, Titschendorf und Dürrenbach. Er war dem Kreislichtspielbetrieb in Lobenstein unterstellt.



Landfilm Tour IV:
mit den Orten: Blankenstein, Neundorf, Röttersdorf, Grumbach, Friesau, Helmsgrün

7. 2.—13. 2.	P 6	Schatten am Pier
14. 2.—20. 2.	P 14	Zwei Mütter
		Zusatzprogramm: Hochschule LPG und Selbstfahrende Mähdrescher
	Kinder:	Zwei Freunde
21. 2.—27. 2.	P 14	Das fröhliche Hotel
		Zusatzprogramm: Insel der Rosen und An der Via Egnatia
28. 2.— 6. 3.	P 14	Bahnraub in Belgrad
	Kinder:	Der weiße Pudel

Landfilm Tour V
mit den Orten: Gahma, Gleima, Rauschengesees, Burglemnitz, Weisbach, Röppisch

7. 2.—13. 2.	P 18	. . . die sich verkaufen
	Kinder:	Im fernen Hafen
14. 2.—20. 2.	P 14	Wo Du hingehst
	Kinder:	Die kleine Lügnerin
21. 2.—27. 2.	P 14	Ein Herz entscheidet sich
	Kinder:	Die verzauberte Braut
28. 2.— 6. 3.	P 18	Der schönste Augenblick
	Kinder:	Der Weltmeister

Landfilm Tour VI
mit den Orten: Thierbach, Selbis, Heberndorf, Altengesees, Lückenmühle, Oberlemnitz

7. 2.—13. 2.	P 14	Wo Du hingehst
	Kinder:	Die kleine Lügnerin
14. 2.—20. 2.	P 14	Ein Herz entscheidet sich
	Kinder:	Die verzauberte Braut
21. 2.—27. 2.	P 18	Der schönste Augenblick
	Kinder:	Der Weltmeister
28. 2.— 6. 3.	P 14	Prolog
	Kinder:	Hänschens große Reise

Landfilm Tour VII
mit den Orten: Saaldorf, Kießling, Dürrenbach, Lothra, Elisabrunn, Pöritzsch

7. 2.—13. 2.	P 14	Ein Herz entscheidet sich
	Kinder:	Die verzauberte Braut
14. 2.—20. 2.	P 18	Der schönste Augenblick
	Kinder:	Der Weltmeister
21. 2.—27. 2.	P 14	Prolog
	Kinder:	Hänschens große Reise
28. 2.— 6. 3.	P 14	Maclovia
	Kinder:	Bimbo

V-18-11 Mh 110-58 - 168

Der Gasthof oder eine Turnhalle dienten als Vorführort. Auch mit dem Alter der größeren Kinder nahm man es nicht so genau. Diese Information erhielten wir von unserer Schulkameradin Anita Meyer aus Dürrenbach. Also machten wir uns auf den Weg dorthin in die Gaststätte „Pätzold". Gespannt schauten wir uns den Film an, nahmen das Geratter des Vorführgerätes, die Zwischenbemerkungen der Stammgäste und den Zigarettenqualm in Kauf…. Und dann die Szene mit dem Kuss: der lüsterne Graf küsste die junge Dienerin auf die Schulter. Diese trug ein Kleid mit großem Dekolleté und so brauchte er noch nicht einmal am Halsausschnitt zu zupfen. Enttäuscht sang er: „Und ich hab` sie doch nur auf die Schulter geküsst".
Das war uns eine Lehre. Lieber haben wir noch ein Jahr gewartet, um uns Filme mit dem Zulassungsalter von 14 Jahren anzuschauen. Unser Gewissen regte sich immer wieder, da wir unser „Abenteuer" vor den Eltern verheimlicht hatten.

Brunhilde Wegmann

Veranstaltungen